

Pressemitteilung Nr. 02/2021

Temporäre Veränderung der Wasserqualität im Versorgungsbereich Uehlfeld Vorsorgliche Umstellung der Wasserherkunft durch die Fernwasserversorgung Franken

Aufgrund der aktuellen Hochwassersituation zwischen Neustadt a.d.Aisch und Höchststadt a.d.Aisch wurde am 13.07.2021 vorsorglich eine betriebliche Umstellung der Wasserherkunft durch die Fernwasserversorgung Franken veranlasst. Betroffen sind folgend versorgte Gemeinden und Ortsteile des Versorgungsbereiches Uehlfeld:

Markt Burghaslach, Markt Dachsbach, Gemeinde Diespeck, Gemeinde Dietersheim, Gemeinde Gerhardshofen, Gemeinde Gutenstetten, Markt Ipsheim: hier nur Eichelberg, Markt Lonnerstadt, Markt Markt Taschendorf, Gemeinde Münchsteinach, Stadtwerke Neustadt a.d.Aisch (teilweise), Markt Uehlfeld und Markt Vestenbergsgreuth

Dadurch wird sich im genannten Versorgungsbereich Uehlfeld der Fernwasserversorgung Franken die Wasserqualität temporär ändern.

Chemische Parameter, wie z.B. die Trinkwasserhärte werden sich während der Dauer der Maßnahme bzgl. der Konzentration verändern. Die Grenzwerte nach TrinkwV werden eingehalten. Die Auswirkungen können aufgrund des Transportes und der Speicherung in unserem weitläufigen Fernwasserversorgungssystem erst in den darauffolgenden Tagen spürbar werden.

Hintergrund:

Der am Freitag begonnene Dauer- und Starkregen hat wie vorhergesagt bis Samstag für langanhaltenden Niederschlag in weiten Teilen des Landkreises Neustadt a.d.Aisch - Bad Windsheim gesorgt. Diese Niederschläge haben zu einem Jahrhunderthochwasser an der Aisch geführt, wovon auch die Uehlfelder Wassergewinnungsanlagen der Fernwasserversorgung Franken teilweise betroffen sind.

Am 12.07.2021 hat die Fernwasserversorgung Franken mit einem umfangreichen Qualitätsmonitoring der Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen im Versorgungsbereich Uehlfeld begonnen. Die ersten Wasserproben sind durch das Labor bereits ausgewertet. Die Beprobung der Netzeinspeisung bzw. des Wasserwerkaustrags ergab keine Beeinträchtigung der Wasserqualität, die Parameter der Trinkwasserverordnung werden eingehalten.

Flankierend erfolgte die Inspektion der maßgeblichen Gefahrenpotenziale im Wasserschutzgebiet. Angesichts der Hochwasserlage und dem damit verbundenen Risikopotenzial für die Wassergewinnungsanlagen wurden weitere Maßnahmen veranlasst.

Am 13.07.2021 erfolgte eine vorsorgliche betriebliche Umstellung des Versorgungsbereichs Hüttendorf auf den Versorgungsbereich Uehlfeld, sodass es zur Veränderung der Wasserqualität kommt. Im Wesentlichen ist davon die Trinkwasserhärte betroffen. Alle Grenzwerte der Parameter der Trinkwasserverordnung des von der FWF verteilten Wassers werden weiterhin eingehalten.

Die vorsorgliche Umstellung auf die Ersatzversorgung des VB Uehlfeld erfolgt somit über unseren Versorgungsbereich Hüttendorf mit Wasser der Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum (WFW), welches über den Hochbehälter Hüttendorf bezogen wird. Das Wasser stammt aus dem Mündungsgebiet Lech/Donau bei Genderkingen (Schwaben).

Die FWF kommt somit den Aufgaben gemäß Ihrer Verbandssatzung nach und kann eine unterbrechungsfreie Wasserversorgung weiterhin gewährleisten. Dies zeigt, dass für außergewöhnliche Naturkatastrophen eine redundante und vollwertige Ersatzwasserversorgung für Uehlfeld unverzichtbar ist.

Der Betrieb der Brunnen und des Wasserwerkes in Uehlfeld können nicht eingestellt werden. Es wird ein Dauerspülbetrieb mit verringerten Durchflüssen eingerichtet. Die Ableitung des überschüssigen Wassers in die naheliegenden Vorfluter ist durch wasserrechtliche Bescheide abgedeckt. Flankierend dazu erfolgt weiterhin ein engmaschiges Qualitätsmonitoring.

Wenn sich die Hochwasserlage entspannt hat und die Risiken im Wasserschutzgebiet behoben sind, wird der Normalbetriebszustand wiederhergestellt. Die Wassergewinnung in Uehlfeld bleibt weiterhin ein zuverlässiger und sicherer Standort für die ortsnahe Wasserversorgung in der Region.

Uffenheim, 14.07.2021

V.i.S.d.P.

gez. Dr. Hermann Löhner
Werkleiter

II. Verteiler: siehe Anlage

III. Abdruck an:

Verbandsvorsitzende Landrätin Bischof

WL Dr. Löhner

110, Frau Zeller für Internet

IV. Entwurf zum Vorgang bei 100 041.1